



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.DEC/1208

9 June 2016

GERMAN

Original: ENGLISH

1104. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1104, Punkt 3 der Tagesordnung

BESCHLUSS Nr. 1208
TAGESORDNUNG UND ORGANISATORISCHE
MODALITÄTEN DER JÄHRLICHEN
SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ (ASRC) 2016

Der Ständige Rat –

unter Hinweis auf Beschluss Nr. 3 des Ministerrats von Porto über die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz,

unter Berücksichtigung seines Beschlusses Nr. 1200 über den Termin der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2016,

unter Berücksichtigung der Empfehlung des Forums für Sicherheitskooperation –

beschließt, die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2016 gemäß der Tagesordnung und den organisatorischen Modalitäten laut den Anhängen zu diesem Beschluss zu veranstalten.

JÄHRLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2016

Wien, 28. bis 30. Juni 2016

Tagesordnung

Dienstag, 28. Juni 2016

- 10.00 – 12.00 Uhr Eröffnungssitzung: Europäische Sicherheit – quo vadis?
- 14.00 – 16.00 Uhr Sondersitzung: Gewährleistung von Sicherheit und Stabilität in der OSZE-Region angesichts der Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ukraine
- 16.00 – 18.00 Uhr Arbeitssitzung I: Konfliktsituationen im OSZE-Raum – Sicherheitsaspekte
- 18.30 Uhr Empfang

Mittwoch, 29. Juni 2016

- 10.00 – 12.00 Uhr Sondersitzung: Herausforderungen der aktuellen Migrationsentwicklungen
- 15.00 – 17.00 Uhr Arbeitssitzung II: Konventionelle Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen – Probleme und Perspektiven

Donnerstag, 30. Juni 2016

- 10.00 – 12.00 Uhr Arbeitssitzung III: Stärkung des OSZE-Instrumentariums für den Konfliktzyklus
- 14.00 – 16.00 Uhr Arbeitssitzung IV: Terrorismusbekämpfung – grenzüberschreitende Bedrohungen im OSZE-Raum
- 16.00 – 16.30 Uhr Schlussitzung

ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2016

Wien, 28. bis 30. Juni 2016

Hintergrund

Das Zehnte Treffen des OSZE-Ministerrats von Porto richtete mit seinem Beschluss Nr. 3 vom 7. Dezember 2002 die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) ein, die einen Rahmen für die Intensivierung des Sicherheitsdialogs und für die Überprüfung der Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten im Sicherheitsbereich bieten, Gelegenheit zum Meinungsaustausch über Fragen betreffend Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen geben und den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit einschlägigen internationalen und regionalen Organisationen und Institutionen fördern soll.

Organisation

Ein Vertreter des Amtierenden Vorsitzes wird den Vorsitz in der Eröffnungs- und in der Schlussitzung führen. Das Sekretariat wird ein Konferenzjournal herausgeben.

Für jede Arbeitssitzung und jede Sondersitzung werden ein Moderator und ein Berichterstatter bestellt. Das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) wird als Koordinator für die Vorbereitung der Arbeitssitzungen fungieren.

Der Beitrag des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) wird sich nach dessen Verfahren, Mandat und Zuständigkeitsbereich richten. Der Beitrag des FSK zur ASRC soll unter anderem darin bestehen, dass in der zweiten Arbeitssitzung der Direktor des KVZ den Vorsitz führt.

Für die Konferenz gilt sinngemäß die Geschäftsordnung der OSZE. Es werden auch die Richtlinien der OSZE für die Abhaltung von OSZE-Treffen (Beschluss Nr. 762 des Ständigen Rates) berücksichtigt.

Bei der Eröffnungs- und der Schlussitzung, den Sondersitzungen und den Arbeitssitzungen wird für Dolmetschung aus allen in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.

Der Vorsitz wird die Vorbereitung der ASRC mit dem FSK-Vorsitz und dem OSZE-Sekretariat koordinieren.

Der Amtierende Vorsitz wird einen ausführlichen Bericht über die Konferenz zur Verteilung bringen.

Die Presse wird von der Abteilung Kommunikation und Medien (COMMS) in geeigneter Weise und entsprechend den Modalitäten für die Koordination mit dem OSZE-Vorsitz informiert.

Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, hochrangige Vertreter zu entsenden, und zwar hohe Beamte aus den Hauptstädten, die für die Sicherheitspolitik im OSZE-Raum zuständig sind.

An der Konferenz werden die OSZE-Institutionen sowie der Generalsekretär und das KVZ teilnehmen. Die Parlamentarische Versammlung der OSZE und die Kooperationspartner werden zur Teilnahme eingeladen.

Der Vorsitz kann auch Leiter von OSZE-Feldoperationen einladen, an der Konferenz teilzunehmen. Es sollte die Möglichkeit geprüft werden, Leiter von Feldoperationen oder andere hochrangige OSZE-Vertreter als Hauptreferenten oder Moderatoren einzuladen.

Als internationale Organisationen können die im Beschluss Nr. 951 des Ständigen Rates vom 29. Juli 2010 angeführten im Sicherheitsbereich tätigen Organisationen eingeladen werden.

Es wird die Möglichkeit geprüft, im Sicherheitsbereich tätige wissenschaftliche Institute, angesehene internationale Think Tanks sowie NGOs einzuladen, Hauptreferenten, Moderatoren oder Vertreter in die nationalen Delegationen zu entsenden.

Allgemeine Leitlinien für die Teilnehmer

Die Arbeit der ASRC findet in Form von acht Sitzungen statt. Die Eröffnungssitzung soll den Rahmen für eine sachliche, fokussierte und dialogorientierte Aussprache in den Sondersitzungen und den Arbeitssitzungen abstecken. In der Eröffnungssitzung wird der Amtierende Vorsitzende oder sein Vertreter Begrüßungsworte sprechen und der FSK-Vorsitz Bericht erstatten. Der Vorsitz wird die Möglichkeit prüfen, hochrangige Ehrengäste als Redner einzuladen.

Die Arbeitssitzungen und die Sondersitzungen werden jeweils einem bestimmten Thema gewidmet sein, zu dem Hauptreferenten eine Einführung geben, auf die eine Aussprache über die in der Tagesordnung angeführten einschlägigen Themen folgt.

Es wird eine dialogorientierte und freie Aussprache angestrebt.

Im Hinblick auf eine Verstärkung der Wirksamkeit der sicherheitsbezogenen Aktivitäten in allen drei Dimensionen der OSZE wird erwartet, dass sich jede Sitzung mit den sicherheitsrelevanten Schnittstellen sowie der Frage der Zusammenarbeit mit anderen internationalen und regionalen Organisationen befasst.

Im Interesse einer möglichst dialogorientierten Erörterung sollten die Wortmeldungen der Delegationen in den Sondersitzungen und den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich und nicht länger als fünf Minuten sein. Die Moderatoren werden gebeten, auf der

Einhaltung dieser Beschränkung der Redezeit zu bestehen. Die vorherige Verteilung der Erklärungen und Wortmeldungen wird bessere Voraussetzungen für eine freie Diskussion schaffen.

Bis 14. Juni 2016 sollten die Teilnehmer – entsprechend dem vom OSZE-Sekretariat auszusendenden Rundschreiben über die organisatorischen Aspekte der Konferenz – dem OSZE-Sekretariat die Zusammensetzung ihrer ASRC-Delegation bekanntgeben.

Die Teilnehmerstaaten und die anderen Konferenzteilnehmer werden gebeten, schriftliche Beiträge bis 14. Juni 2016 einzureichen.

Die schriftlichen Beiträge sind an den Konferenzdienst zu richten, der sie verteilen wird. Gegebenenfalls können auch Beiträge von OSZE-Institutionen und anderen internationalen Organisationen zur Verteilung gebracht werden.

Leitlinien für die Hauptreferenten

Die Beiträge der Hauptreferenten sollten sich auf das Thema der jeweiligen Sitzung konzentrieren, den Rahmen für die anschließende Diskussion abstecken und die Delegationen durch entsprechende Fragestellungen und Empfehlungsvorschläge, die auf die Gegebenheiten in der OSZE Bezug nehmen, zur Diskussion animieren.

Jedem Hauptreferenten steht eine Redezeit von höchstens 15 Minuten zur Verfügung; kürzere und fokussierte Referate werden begrüßt.

Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie ihr Referat halten, anwesend und bereit sein, sich im Anschluss an ihren Vortrag der Diskussion zu stellen.

Um den Delegationen eine Vorbereitung zu ermöglichen, sollten die Hauptreferenten dem KVZ bis 14. Juni 2016 einen schriftlichen Beitrag und eine Kurzbiografie übermitteln. In ihren Vorträgen sollten die Hauptreferenten auf die wichtigsten Punkte ihres schriftlichen Beitrags eingehen.

Leitlinien für die Moderatoren und Berichterstatter

Die Moderatoren, die in den Sonder- und Arbeitssitzungen den Vorsitz führen, sollten die Debatte zwischen den Delegationen fördern und fokussieren. Sie sollten die Debatte anregen, indem sie gegebenenfalls Punkte aus den Sitzungen aufgreifen, die mit den Themen der Sitzungen in Zusammenhang stehen, um die Diskussion zu verbreitern oder zu fokussieren. Gegebenenfalls können die Moderatoren Redner außerhalb der Reihe aufrufen, um eine freie Diskussion in Gang zu bringen.

Die Berichterstatter sollten in ihren schriftlichen Berichten auf Fragen, die in den Sonder- und Arbeitssitzungen thematisiert wurden, auf Problembereiche, tatsächliche und mögliche Verbesserungen, in den Sitzungen vorgebrachte Anregungen und andere sachdienliche Informationen eingehen. Von persönlichen Meinungsäußerungen ist Abstand zu nehmen.

Moderatoren und Berichtersteller sollten bestrebt sein, die in der jeweiligen Sitzung vorgebrachten konkreten Empfehlungen aufzugreifen und zusammenzufassen.

Leitlinien für die Teilnahme anderer internationaler Organisationen

Internationale und regionale Organisationen können an allen Sonder- und Arbeitssitzungen teilnehmen. Sie werden eingeladen, sich in ihren Beiträgen auf Aspekte der Zusammenarbeit mit der OSZE im Rahmen des Themas der jeweiligen Sitzung zu konzentrieren.

Internationale und regionale Organisationen sollten dem Konferenzdienst bis 14. Juni 2016 alle für die ASRC-Teilnehmer zweckdienlichen Sachinformationen übermitteln.

PC.DEC/1208

9 June 2016

Attachment

GERMAN

Original: RUSSIAN

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Russischen Föderation:

„Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Ständigen Rates über die Tagesordnung und organisatorischen Modalitäten der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2016 möchten wir folgende Erklärung abgeben.

Wir vertreten den Standpunkt, dass die Konferenz den Rahmen für einen umfassenden Dialog über alle Sicherheitsbedrohungen und für die Überprüfung der Aktivitäten der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten in diesem Bereich bieten soll, wie es Beschluss Nr. 3 des Ministerrats von Porto vorsieht. Wir hoffen, dass eine sachliche Diskussion über aktuelle Sicherheitsprobleme in Europa abgehalten wird, insbesondere über Probleme im Zusammenhang mit den Schritten zum Aufbau der militärischen Fähigkeiten der NATO und zur Stärkung der militärischen Präsenz und Infrastruktur an der ‚Ostflanke‘ des Bündnisses, die derzeit unternommen werden. Wir erwarten einen offenen Meinungs austausch über Konfliktverhütung und -lösung im OSZE-Raum, auch im Hinblick auf den Konflikt in der Ostukraine und die Bemühungen, ihn im Einklang mit dem Maßnahmenpaket zur Umsetzung der Minsker Vereinbarungen auf politischem Weg zu lösen. Wir sehen einer eingehenden Erörterung der Stärkung der Kapazitäten der OSZE zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus und des illegalen Drogenhandels entgegen; auch zum Umgang mit Bedrohungen von außerhalb des OSZE-Raumes - etwa durch die Aktivitäten des so genannten Islamischen Staats und durch die Lage in Afghanistan, Syrien und Libyen. Die bevorstehende Diskussion über die Ursachen und möglichen Lösungen der beispiellosen Migrationskrise, die alle Länder der Europäischen Union erfasst hat, halten wir für äußerst wichtig.

Ich ersuche darum, diese Erklärung dem verabschiedeten Beschluss des Ständigen Rates beizufügen und in das Journal des Tages aufzunehmen.“